



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Stvdivm Veræ Sapientiaë

Dritter/ Vierdter vnd Fünffter Theil deß: Stvdii Veræ Sapientiaë

**Vivo, Agostino di**

**München, M.DCI**

Der Author beweist durch die Zeucknuß der aller heiligsten Dreyeinigkeit/  
daß Jesus Christus gewest seye der wahre Sohn Gottes/ vnd daß der Glaub  
seiner Catholischen Kirchen seye der wahre Glaub.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47878)

zumaln/ weil der böß Feind gemeinlich deme am aller här-  
testen zusetzet mit solchen eingebungen / welcher mit allen  
krefften hat angefangen die Laster zuhassen/ in den Tugens-  
ten zuwachsen/ vnnnd Gott zudienen mit der reinigkeit des  
Gemüts.

Damit auch ein jeder frommer Christ sein bekümmertes  
Hertz desto besser könne tröste/ so wolle er vnbeschwert hören  
vnd vernemen/ was der heilig Bonauentura darzu sagt: Die  
versuchungen (spricht er) des Glaubens vnnnd des Geistes/  
der lästerung vnd dergleichen ding ic. können wir fliehen vñ  
vberwinden durchs widerstreben. Dann ob wir vns schon  
wider vns selbst erzürnen/ vnd mit dem Teufel disputiren/ so  
würde doch sein wüten dardurch vernewert vnd desto mehr  
entzündt/ sondern man soll sich ihrer nichts achten noch es  
fürchten/ Vnd (doch daß man nit drin verwillige) gedultig-  
lich aufstehen ihre ansechtungen vnd Teuffelische einblas-  
sungen/ als welche nit wol anderst können werden gezämt/  
als durch disen weeg. Dann dergleichen ansechtungen pfler-  
gen nit gefährlich zusein den fromen/ sonder sie seind gewisse  
pralagia vnd zeichen/ daß man empfangen werde vil grössere  
gnaden vnd trost/ sie seindt auch ein reinigung der Sünden/  
vnd wircker grossen verdiensts. Vnd deswegen sollen sich  
solche angefochtene Menschen trösten mit disen lieblichen  
worten des heiligen Bonauentura/ vnnnd gedultigklich leyden  
die göteliche kasteiungen/ als welche herkommen von einem  
gütigen Vatter/ welcher/ vnangesehen er seine Kinder kas-  
treyet/ dainoch nicht vnterleßt/ sie zu lieben. Wer auch des-  
wegen nicht vnterleßt/ der lobt Gott vnd hütet sich/  
damit er durch sein wolgefallenheit oder vermessenheit nicht  
verdiene tribuliert vnd angefochten zu werden.

### Cap. III.

Der Authoz beweist durch die Zeugnuß  
der allerheiligsten Dreieinigheit/ daß Jesus Chri-  
stus gewest seye der wahre Sohn Gottes/ vnd daß der Glaub  
seiner Catholischen Kirchen seye der wahre  
Glaub. Nach

Gal. 1.

Nach dem der heilig Apostel Paulus vermerckt / daß die  
 Völker zu Galatia mit folgenden der Lehr: die er ihnen hat  
 te unterwiesen / sonder daß sie sich verführen ließen von  
 etlichen / die sie verwirten vnd das Euangelium verkehrten /  
 ward er dardurch bewegt zum Zorn vnd sprach zu ihnen:  
 Licet nos, aut Angelus de celo auangelizet vobis præterquam  
 quod auangelizauimus vobis, anathema sit: Sicut prædiximus, &  
 nunc iterum dico: si quis euangelizauerit præter id quod acce-  
 piftis, anathema sit. Das ist: Ob gleich auch wir / oder ein En-  
 gel vom Himmel euch würd predigen / anders denn das wir  
 euch gepredigt haben / der sey im Bann: Wie wir zuor ges-  
 sagt haben vnd jetzt sage ichs widerum / so jemandt euch pre-  
 digt / anders denn das ihr empfangen habt / der sey im Bann.  
 Ober dise wort sprichet der heilig Ambrosius also: Der Apostel  
 bestetigt / daß das Euangelium / welches er ihnen gepredigt /  
 dermassen wahr vñ bestendig seye / dz auch die Apostel selbst  
 wofern sie ein anders / wed sie gepredigt hatten / wider den leh-  
 ren / nicht solten werden gehört / vnangesehen ihr Nam vnd  
 gerücht / daß nemlich sie Apostel seind / außgebracht war in  
 der ganzen Welt. Desgleichen / wofern der Teufel sich ver-  
 stellet in einen Engel Gottes / vnd vom Himmel herab er-  
 schiene / vnd predigen würde wider dise ding / soll man sol-  
 ches halten für ein widerwertigs falsches vñ verlognes ding /  
 vnd daher verwerffen. Weil dann die Aposteln so best war-  
 ren / daß sie nit allein sich selbst sambe den andern Aposteln  
 verwarffen / wofern die selbigen etwas anders predigten / daß  
 das sie zuor hatten gepredigt / sonder auch so gar die Lehr et-  
 nes Engels verwarffen / so gedencke du / was dieses für ein ge-  
 wisse Zeugnuß seye der Wahrheit des Sohns Gottes / vnd /  
 consequenter / seines allerheiligsten Glaubens.

Zudem auch daß Christus gewest ist der wahre Sohn  
 Gottes / vnd daß der Glaub seiner heiligen Kirchen der vñ  
 selbarlich wahrer Glaub seye / hat solches fürnemlich be-  
 zeugt sein ewiger Vatter / so wol auch sein eigener Sohn / vnd  
 die göttliche Person des heilige Geistes. Vnd von der Zeug-  
 nuß des Vatters lesen wir in vnterschiedlichen orten des new-  
 en Testaments / als nemlich Christus vnser H e r g e t a u f t  
 ward

ward im Wasserflusß des Iordans/ vnd folgens herrlich ver-  
 klärt ist worden auff dem Berg Thabor/ daselbst ist gehört  
 worden vom heiligen Ioanne dem Tauffer/ vnd vom Petro/  
 Iacobo vnd Ioanne/ die Stimm des Vatters vber Chustum/  
 also lautend: Hic est filius meus dilectus, in quo mihi compla-  
 cui, ipsum audite: Vnd auff ein ander mahl/ als der  $\text{H} \text{e} \text{r} \text{r}$   
 predigte mitten vnter dem Jüdischen Volck ward gehört die  
 Stimm des Vatters welche sprach: Et clarificauit, & iterum cla-  
 rificabo. In warheit/ keiner andern vrsachen halben ist dise  
 Väterliche Zeugnuß so offtermals widerholet worden/ als  
 damit die Welt keins wegs solte zweiflen/ daß Chustus were  
 der wahre Sohn des ewigen Vatters/ Inmassen dann der  
 $\text{H} \text{e} \text{r} \text{r}$  selbst solches hat anzeige dem Volck/ welches sich  
 vber solche Stimm verwunderte vnd deswegen vnterschied-  
 liche concepta vnd gedanken gefast hatte/ vnd zu ihnen ge-  
 sprochen: Non propter me venit hæc vox, sed propter vos, als  
 wolte er inen dardurch zuuerstehen geben/ daß solche Stimm  
 nit sey kommen von seinem wegen/ seytemal er in der vnend-  
 licheit ist gewesen herrlich/ sonder von ihrent wegen/ auff daß  
 sie solten glauben vnd selig werden.

Hernacher hat diser gütig  $\text{H} \text{e} \text{r} \text{r}$  ein Zeugnuß geben  
 von ihm selbst mit wahren Worten vnd göttlichen wercken:  
 Mit Worten der warheit sprach er zu den vnglaubigen Pha-  
 riseern: In lege vestra scriptum est, quia duorum hominum testi-  
 monium retum est: Ego sum qui testimonium perhibeo de ipso, Ioan. 8.  
 & testimonium perhibet de me, qui misit me. Das ist: In ewigem Deut. 17.  
 Gesetz stehet geschrieben/ daß zweyer Menschen gezeugnuß  
 wahr sey. Ich bins/ der von mir selbs zeuge/ vnd der Vatter  
 der mich gesandt hat/ zeuget auch von mir: Wosern aber eis-  
 ner/ vnangesehen diser Zeugnuß wolte zweiflen/ der höre/  
 was der heilig Augustinus darzu sagt: Wie/ (spricht er) ist  
 die Zeugnuß der Warheit nicht wahr? Ist nit der jenig/  
 der da spricht: Ego sum via veritas & vita? Weme soll man  
 glauben wosern man nit glauben soll der warheit? Gewis-  
 lich/ der jenig begert nichts anders zuglauben als die falsch-  
 heit/ welcher nit lust hat zuglauben an die warheit. Also  
 auch hat Chustus mit den Wunderwercken ein Zeugnuß  
 geben

geben von sich selbst/ Daß weil er wußte/ wie mechtig da waren die Wunderzeichen von sich selbst vñnd von der warheit seines Glaubens zu bezeugen/ so hat er vil Wunderzeichen gethan vñnd zu den Jüngern Ioannis des Tauffers/ welche da zweifelten ob er were der Melsias/ gesagt: Euntes & renunciate Ioanni quæ vidistis & audistis, das ist/ gehet widerum hin/ vñnd verkündet dem Ioanni/ was ihr habt gesehen vñnd gehört:

Matth. 11. Die Blinden sehen/ vñnd die Lammen gehen/ die Aussersigen werden rein/ vñnd die tauben hören/ die Todten stehen auff/ vñnd den armen wirt das Euangelium gepredigt: Vñnd selig ist der sich an mir nit ergert. Welche Wunderzeichen zwar/ gnugsam zuerkennen geben/ dz er warhafftiglich Gott war. Dann wann man betrachtet die manier vñnd art diser Wunderzeichen/ so vbertreffen sie alle macht der erschaffnen Sierck/ vñnd deswegen spricht der Blindtgeborner vñnd von dem Herrn widerumb sehende gemachter: A seculo non est auditum, quia apparuit quis oculos coeci nati: nisi esset hic à Deo, non poterat facere quicquam, das ist: Von der Welt an ist nicht erhört/ daß jemandt ein Blindtgeborner die Augen auffgethan habe: Were diser nit von Gott/ er künde nichts thun. Solgents/ wann du betrachtest den modum vñnd die weiß/ wie er solche Zeichen habe gewirckt/ wirstu befinden/ daß ers habe gethan durch sein eigne Macht/ vñnd nit durch die krafft des Gebetts/ Inmassen man wol von andern lifet: Virtus de illo exibat, & sanabat omnes, das ist: Es gieng krafft von ihm/ vñnd heylet sie alle. Darauß dann klärlich absummen/ daß der Herr in Begehung seiner Wunderzeichen/ die krafft nie namb von andern/ sonder weil er natürlicher weiß/ Gott war/ so erzeugte er seine eigne krafft vber die Krancken/ vñnd mit derselben thate er sehr vil Wunderwerck.

Ioan. 9. <sup>3. n. 9.</sup> Lucz. 6. Ferner/ durch die Lehr/ in dern er sagte/ daß er Gott sey/ würde erwiesen/ daß deme warhafftig also sey. Dann wofern dieselbe Lehr nicht were wahr gewesen/ so würde sie niemaln sein bestettigt worden von den Wunderwercken die er begangen hat durch göttliche krafft. Dann weil Gott allein wirt/ vber die krafft der erschaffnen Creatur/ vñnd weil Gott kein anfänger noch bestettiger ist der Lugen/ so herte Christus

Lucz. 6. Virtus de illo exibat, & sanabat omnes, das ist: Es gieng krafft von ihm/ vñnd heylet sie alle. Darauß dann klärlich absummen/ daß der Herr in Begehung seiner Wunderzeichen/ die krafft nie namb von andern/ sonder weil er natürlicher weiß/ Gott war/ so erzeugte er seine eigne krafft vber die Krancken/ vñnd mit derselben thate er sehr vil Wunderwerck.

Ferner/ durch die Lehr/ in dern er sagte/ daß er Gott sey/ würde erwiesen/ daß deme warhafftig also sey. Dann wofern dieselbe Lehr nicht were wahr gewesen/ so würde sie niemaln sein bestettigt worden von den Wunderwercken die er begangen hat durch göttliche krafft. Dann weil Gott allein wirt/ vber die krafft der erschaffnen Creatur/ vñnd weil Gott kein anfänger noch bestettiger ist der Lugen/ so herte Christus

ffus solche Wunderwerck niemalen thuen können / die er gethan hat / wann er nie hette geredt die warheit / sonder ( wie der  $\text{H. Augustinus}$  spricht ) Gott würde ihn haben ernidrigt vnd gestrafft / als einen mißbraucher seiner Gottheit / Inmassen er dann deren vil gestrafft hat / welche sich außgaben vnd gehalten werden wolten für Götter / als da vnter andern gewest seindt der Nabuchdonosor / Herodes / Alexander magnus / Simon magnus / Cosdroes vnd vil andere. Wann alle diese ding recht werden betracht vnd erwogen / so geben sie lauter vnd klar am tag / daß Christus vnser  $\text{H. Er}$  gewest ist wahrer Gott / zumaln / weil die aufferweckung der Todten vnd die erleuchtung der Blinden / solche gewaltige Wunderwerck seind / daß sie von keinem andern beschehen können auß eigener krafft / als eben von Gott / wie dann sie gethan hat Christus der  $\text{H. Er}$ . Vnd wie hette Gott durch solche gewaltige Zeichen können bestettigen die Predigen Christi / wofern diese selbigen weren ein Lügen gewest? Ist also hieraus abzunehmen / daß der jenig gar weit vnd ferne sey von seinem rechtem Verstande / welcher fürseztlicher weis zweiflen wolte an solche offenbare warheit / so da bestettigt ist worden vom ewigen Vatter vnd seinem götlichen Sohn / mit warhaffteigen Wercken vnd Wunderzeichen / wie solches sein allerliebster Jünger Ioannes bezeugt vnd spricht: Tres sunt qui testimonium dant in caelo, Pater, Verbum, & Spiritus sanctus.

Wann dann nun geredt ist worden von der Zeugnuß des Vatters vnd des Sohns / so wollen wir ferier reden von der Zeugnuß des heiligen Geistes. In warheit / ganz sein ist der heilig Geist ein Zeugnuß gewest der Gottheit Christi vnd der Warheit seines Gesetzes. Dañ erslich ist er der jenig gewest / durch dessen hülf componirt vnd formirt ist worden der heilig Körper des  $\text{H. Er}$  mit dem allerrainsten Blut der Jünckfrawen Maria / Inmassen solches der Engel ihr hatte verheiffen / sprechende: Spiritus sanctus superueniet in te, *Luca 1.* & virtus altissimi obumbrabit tibi. Desgleichen hat diser allerheiligst Geist bezeugt / daß Christus war der wahre Sohn Gottes / als er hernacher in dem Tauff / auff seinem Haupte erschienen ist in der gestalte einer Tauben: Er hat auch ihne

aecompagnirt vnd belaitet in der Wissen / als er daselbst alleinig war vnd vierzig Tag fastete / vnd leßlich herrlich obersiege vnd triumphirte wider den Sathan / Inmassen geschriben stehet: Iesus autem plenus spiritu sancto, regressus est à Iordane, & agebatur à spiritu in deserto: Vnd der  $\zeta$  e  $\alpha$  selbst hat durch jene verbogene wort zuuerstehen geben / dz er durch die krafft dises allerheiligsten Geistes außschreibe die Teuffel / sprechend: Potro si in digito Dei eicio Daemonia. Willich wort der heilig Geist genemnt ein Finger Gottes / Dann gleich wie der Finger herfürgehelt auß der Hand / vnd der Finger vnd die Hand entspringe auß dem Arm / eben auß dieselbe weis / procediret der heilig Geist von dem Sohn / vnd sie alle beide von dem Vatter. Es hat auch der  $\zeta$  e  $\alpha$  sein Ambt / welches er in der Welt verrichtete / bestetigt mit der Person des heiligen Geistes / als er nemlich gangen war in die Synagog vnd das Buch Esaia durchblettert hatte / vnd darin als bald

Lucæ 4.  
Esaia 61.  
nachfolgende wort gefunden: Spiritus Domini super me, propter quod vniuit me, Euangelizare pauperibus misit me:

Beschließlichen / wer hat / nach dem passion / auffstehung vnd Himmelfahrt Christi / bezeugt vnd den Aposteln ursach geben zu bezeugen von Christo vnd seinem heiligen Glauben / als eben diser allerlieblichster vnd süßester heilig Geist? Inmassen dan solches der Herr vorhin gesagt hat zu

Ioan. 15.  
seinen Jüngern sprechend: Cum venerit Paraclitus, quem ego mittam vobis à Patre Spiritum veritatis, qui à Patre procedit, ille testimonium perhibebit de me: & vos testimonium perhibebitis, qui ad initio mecum estis: Vnd dises alles ist also im werck erfolgt. Dann zehen Tag nach der Auffahrt des Herrn gen Himmel / ist der  $\zeta$ . Geist kommen auß die 120. versamlerte Männer / darunter dann auch die Aposteln waren / welche voll heiligs Geistes sich als bald vnterstunden one alle forcht zupredigen Christum vnd sein göttlich Gesetz. Vnd ob sie schon zuuo: lauter Layen vnd Ignoranten waren / haben sie doch erlangt ein vollkomne erkennenus der heilige Schrifft / sie haben geredt mit den Zungen aller Volcker / auß daß also ihre Predigen von allen nationen konten werden verstanden: Ob auch schon sie schwache Personen waren / hat doch der heilig

heilig Geist ihnen die macht geben/ Zeichen vñ Wunderwerck  
 zuthun/ zubestettigung ihrer worten vnd Lehr. Weil aber  
 im nachfolgenden Capittel außfürlich soll gehandelt wer-  
 den von solchen Zeugnissen/ so ist für dismahl gnug/ daß  
 wir erwiesen haben/ daß da warhafftig sey vnser Chrißlich  
 Glaub/ seythemal derselb bezeugt vnd bestettigt ist worden  
 durch die Zeugnuß der dreyen götlichen Personen der aller-  
 heiligste Dreyeinigkeit/ welche weil sie die Warheit selbst ist/  
 wir daher desto sicherer vnd vergwissert sein können/ dz wir  
 nit seind worden betrogen noch verführt.

### Cap. IV.

#### Was gestalt die Predigen der Aposteln sen gnugsame Zeugnisse von Christo/ vnd der warheit seines Geses.

**D**ritter andern guten eigenschafften/ welche erfordert  
 werden an einem/ der da legitime vnd rechtmessiger  
 weiß soll zeugnuß geben vor dem weltlichen Gericht/  
 seind dise die fürnemsten/ daß nemlich der Mensch für gewiß  
 wisse vnd nit zweifle an dem jenigen ding/ welches er soll be-  
 zeugen: Am andern wirdt erfordert/ daß er nit könne ver-  
 woiffen werden von wegen seines argen Leumuts vnd bösen  
 Wandels: Drittens ist ein notturfft/ daß er bestendiglich  
 verharre zubekennen die warheit des Handels bis zum endt.  
 Dañ wofern der Zeug im gehaltenem examine befestit/ daß ers  
 nit gewiß wisse/ sonder daß er vermeine/ daß es also seye zu-  
 gangen/ alsdann gibt man ihm wenig oder gar keinen glaus-  
 ben: Vnd wofern er eines vnerbarn wandels ist/ kan er/ von  
 rechts wegen/ mit seiner Zeugnuß/ niemandte nutzen noch  
 schaden. Also auch kan man schwerlich vrtheilen/ ob ein sol-  
 cher Zeug die warheit rede/ welcher in seinem reden schwanz-  
 cket/ vnd sich vnterstehet/ einen Handel vnbestendiger weiß  
 zu bezeugen. So seind derwegen die jenigen Zeugen glaus-  
 würdig/ welche mit einer gewissen wissenschaft zeugnuß ge-  
 hen